



Erfahrungsbericht einer Studentin des Studiengangs B.A. Lehramt Sek I  
(Englisch und Geschichte)

## Bericht über meinen Auslandsaufenthalt in Birmingham

(gefördert über Erasmus+)

Birmingham City University

Dauer des Auslandsaufenthalts: 15.Januar 2022 – 13.Juni 2022

Dauer des Semesters: 24.Januar 2022 – 29.Mai 2022



## Akademisches Auslandsamt

### 1) Zusammenfassung

Seit ich im April 2020 an der PH Schwäbisch Gmünd angefangen habe zu studieren und erfahren hatte, dass ein Auslandsstudium möglich wäre, wollte ich gerne ein Semester im Ausland verbringen. Im April 2021 habe ich leider eine Absage bekommen, nahm mir aber vor mich im folgenden Jahr erneut zu bewerben. Im Juli 2021 veranstaltete die Birmingham City University (BCU) eine „virtual summer week“ an der eine Kommilitonin und ich online teilnahm. Frau Gruber fragte mich daraufhin, ob ich daran interessiert wäre, das Sommersemester 2022 an der BCU zu absolvieren, da aufgrund Corona das Auslandssemester verschoben wurde und die ursprünglichen Kandidat\*innen nicht mehr teilnehmen konnten. Ich nahm das Angebot gerne an. Also ging es für eine Kommilitonin und mich am 15. Januar 2022 mit dem Zug nach Frankfurt und von dort mit dem Flieger nach Birmingham. Am 24. Januar startete das Semester mit dem ersten Seminar.

Erwartungen an die Vorlesungen hatte ich eigentlich keine. Den Vorlesungsbeschreibungen auf der Internetseite der BCU konnte ich im Voraus entnehmen, dass einige Inhalte für mich eine Wiederholung sein werden. Darüber bin ich im Nachhinein sehr froh, da dies Inhalte waren, die für meinen späteren Lehrberuf wichtig sind und ich diese somit noch einmal verfestigen und auch vertiefen konnte.

### 2) Vorbereitungen vor Antritt des Auslandsaufenthalts

Im Juli 2021 habe ich erfahren, dass es für mich im Januar 2022 nach England an die BCU geht. Nachdem ich im April eine Absage für ein Auslandssemester an einer englischen Universität bekommen habe, habe ich mich umso mehr gefreut, als für das Sommersemester 2022 ein Platz frei und mir angeboten wurde.

Seit Juli 2021 wusste ich, dass ich das Sommersemester 2022 an der BCU in England absolvieren werde. Zu diesem Zeitpunkt war es aber noch zu früh, um Dinge zu organisieren. Ende Oktober ging es dann aber los mit den Vorbereitungen. Aufgrund von Corona, war das Ausfüllen eines „risk assessment questionnaire“ nötig. Dieses deckte Fragen wie zum Beispiel ob man im Falle eines Lockdowns vor hat in sein Heimatland zurückzureisen, oder wie man sich Lebensmittel beschaffen kann, wenn man in Quarantäne muss, ab. Ein weiteres wichtiges Dokument betraf die Anrechnung der Leistungen, die man im Ausland leisten wird. Außerdem musste ich einen verpflichtenden Sprachtest machen, um mein aktuelles Englischlevel zu ermitteln. Denselben Test machte ich ebenfalls am Ende meines Auslandsaufenthalts, so konnte mein Fortschritt dokumentiert werden. Im November sammelte ich Unterschriften für diverse Dokumente. Bei der Unterkunft habe ich mich nach langer Recherche für ein Airbnb, ganz in der Nähe des Campus entschieden. Jedoch erst einmal nur für die ersten 6 Wochen, um dann vor Ort noch einmal neu zu schauen. Nachdem auch der Hinflug gebucht und der Coronatest bestellt war, waren alle Vorkehrungen getroffen.



## Akademisches Auslandsamt

### 3) Studium im Gastland bzw. Praktikum

An der BCU war ich in den Kurs „Education Studies“ eingeschrieben und studierte mit Student\*innen im ersten Jahr bzw. im zweiten Semester.

Mein Semester an der BCU bestand aus 3 Modulen. Jedes Modul besteht aus einem Seminar, also hatte ich drei verschiedene Dozenten und an nur drei Tagen in der Woche Veranstaltungen. Eine davon wurde online über Microsoft Teams gehalten, die anderen waren normale Präsenzveranstaltungen. Am 24.01.22 war der Semesterstart und auch die erste Sitzung des Seminars „Creativity, Teaching and Learning“. Das Seminar war sehr interessant. Wir haben uns mit Kreativität im Allgemeinen und ausführlicher mit Kreativität in der Schule bzw. im Unterricht befasst. Als Prüfungsleistung mussten wir am Ende des Semesters eine Präsentation halten, in der wir eine von uns entworfene kreative Unterrichtsstunde vorstellen und erläutern sollten, weshalb diese kreativ ist. Mittwochs fand das Seminar „International Education“ statt. Dies wurde als Onlineveranstaltung gehalten. Wir beschäftigten uns mit der Frage wie die Globalisierung Bildung und Bildungsinstitute weltweit beeinflusst werden und haben uns bestimmte Länder unter ausgewählten Kernthemen, wie zum Beispiel Internationale Tests in Deutschland oder Multilingualismus in den USA, beschäftigt. Die Prüfungsleistung war die Abgabe eines Essays mit dem Umfang von 3000 Wörtern, in dem wir uns mit verschiedenen Inhalten des Seminars noch einmal intensiver beschäftigen durften.

Das Seminar „Perspectives on Development and Learning“ fand donnerstags statt. Persönlich hat mir diese Veranstaltung am besten gefallen. Wir haben uns verschiedene Theorien der Entwicklungs- und Lernpsychologie näher angeschaut. Die Prüfungsleistung war ebenfalls ein Essay, in dem wir uns näher mit drei von uns gewählten Theorien auseinandergesetzt haben.

Über das Semester verteilt, gab es in allen drei Seminaren vier „Hausaufgaben“, mit denen man, Punkte für die Endnote sammeln konnte. Im Allgemeinen haben mir die Inhalte der Veranstaltungen sehr gut gefallen.

### 4) Aufenthalt im Gastland

Wie bereits oben erwähnt, wohnte ich zu Beginn in einem Airbnb in der Nähe des Campus. Am 28. Februar bin ich in das Studentenwohnheim „Jennens Court“ gezogen. Dieses befindet sich in der Stadtmitte. Dort haben auch vier niederländische Freundinnen gewohnt, die ebenfalls als Erasmusstudentinnen an der BCU studierten. Drei davon waren im selben Kurs. Mit den Vieren und noch anderen Freundinnen haben wir während des Semesters einige Ausflüge gemacht und Vieles unternommen. So war zum Beispiel der monatliche Karaoke-Abend des Uni-Pubs schnell eine feste Tradition geworden. Wir haben aber auch außerhalb von Birmingham Einiges gesehen. Gemeinsam haben wir Oxford, Liverpool und Bristol besucht. Zu dritt haben wir außerdem einen einwöchigen Urlaub in Schottland unternommen. Auch allein habe ich einiges erkundet. So war ich für einen Tag in London und des Öfteren in Bristol. In Bristol habe ich meine alte Gastfamilie, aus meiner Zeit als Au Pair, besucht.

Gleich zu Beginn des Semesters habe ich eine Gemeinde gefunden, die mir sehr gut gefallen hat. So bin ich jeden Sonntagabend in die Kirche gegangen. Diese Gemeinde hatte eine sehr aktive Studentengemeinschaft, in welcher ich viele andere Student\*innen kennenlernen durfte. So habe ich in meiner Zeit in Birmingham viele neue Freundschaften geschlossen.

Nähre Informationen dazu erhalten Sie  
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



## Akademisches Auslandsamt

### 5) Praktische Tipps für nachfolgende Stipendiat\*innen

Viel Reisen, viel zu unternehmen und nicht in dem Alltagstrott verfallen ist ein Tipp, den ich auf jeden Fall weitergeben möchte. Bevor ich das Auslandssemester angetreten habe, hatte ich mir vorgenommen viel zu unternehmen. Als ich dann dort war wurde ich schnell "gemütlich" und hatte nicht mehr das Bedürfnis dazu wie zuvor. Oft habe ich mich dann etwas "gezwungen", Dinge zu unternehmen und auch in Birmingham verschiedene Stadtteile oder Museen zu erkunden. Darüber war ich, als ich meine Reiseziele erreicht habe, dann auch sehr froh.

Zur Wohnungssuche kann ich nur empfehlen direkt bei den Wohnheimen (bei mir war das Jennens Court von "Unite Students") den benötigten Zeitraum anzufragen. Ich konnte somit genau die Zeit buchen, in der ich mein Zimmer benötigt hatte. Wenn man ein Studentenwohnheim über die Uni bucht, kann man in der Regel den Zeitraum nicht auswählen und zahlt vermutlich einige Wochen zu viel.

Jennens Court kann ich als Studentenwohnheim sehr empfehlen. Man fühlt sich sicher, da die Rezeption am Eingang meist mit Personal besetzt ist, auch nachts. Dennoch ist es nicht allzu streng. Als ich Besuch aus Deutschland hatte, konnte dieser ohne Probleme in meinem Zimmer übernachten. Von anderen Wohnheimen habe ich gehört, dass man so etwas dort zuerst beantragen muss und das dann nur maximal drei Nächte erlaubt sind. Das war für mich persönlich ein großer Vorteil an Jennens Court. Zwar ist das Wohnheim weit von dem Seacole Campus entfernt, jedoch kann man den Bus für £1 für eine einfache Fahrt nehmen, oder einen etwa 45-minütigen Spaziergang machen.

### 6) Fazit

Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte ein Auslandssemester zu absolvieren und dass alles mit nur wenigen Problemen (welche zu solchen Erfahrungen einfach dazugehören) funktioniert hat. Ich bin froh darüber, dass ich die Chance, welche mir geboten wurde, ergriffen hatte und auch wenn Birmingham als Stadt leider nicht die schönste ist, hätte ich nirgends anders lieber mein Auslandssemester verbracht.



## Akademisches Auslandsamt

Eine Erfahrung, welche ich nicht missen will!



Fish and Chips am Strand in Clevedon



Seacole Gebäude



Full English Breakfast

Nähre Informationen dazu erhalten Sie  
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



## Akademisches Auslandsamt



Millennium Bridge & St. Pauls Cathedral in London

Stonehaven, Schottland



Nähre Informationen dazu erhalten Sie  
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.